

Einzug

Pfarrer	
Florentin Aehnelt	
Greta Gründer	Elisa Hobert
Friederike Dunker	Nathalie Hesse
Kirchenvorstand	

Sitzordnung

Kanzelseite	Gang	Taufsteinseite				
Kirchenvorstand		Friederike Dunker	Nathalie Hesse	Elisa Hobert	Greta Gründer	Florentin Aehnelt
	Gang					
Band	Altar	Konfirmationskerzen (JG)				

Begrüßung (2018)

Zu diesem Konfirmationsgottesdienst heißen wir Sie alle herzlich willkommen - vor allem Euch, liebe Konfirmanden - zusammen mit Euren Eltern, Paten, Verwandten und Gästen.

Freundliche Gedanken und Wünsche begleiten euch. Gottes Segen wird Euch an diesem Tag zugesprochen und in Wünschen mitgegeben. Wir wünschen Euch, daß ihr gern an diesen Tag und die Konfirmandenzeit zurückdenkt.

Ganz besonders begrüße ich Sie, liebe Eltern. Heute sagen Ihre Kinder Ja zum Weg im Glauben, zum Weg mit der Gemeinde und das markiert einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Danke auch allen Paten für alle Begleitung, die Sie den Konfirmanden bisher erwiesen ha-

ben. Ich begrüße Sie alle und wünsche Ihnen, daß Sie gern in diesem Gottesdienst teilhaben.

Während des Gottesdienstes wird durch Frau (Daniela) Bähr eine Kinderbetreuung angeboten. (Erheben) Wem es also von den Kindern mal lang wird, der kann zwischendurch einfach hinausgehen und dann auch wieder zurückkommen.

Eine Bitte noch: Wie mit den Konfirmandeneltern vereinbart, bitten wir darum, im Gottesdienst auf das Fotografieren zu verzichten. Es werden von diesem Gottesdienst durch Frau Sabine Köhler gemacht Fotos, die den Eltern dann umgehend zur Verfügung gestellt werden. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit für ein Gruppenfoto vor der Kirche und dann im Altarraum.

In unserem Konfirmationsgottesdienst erleben Sie eine neue Auflage unserer JG-Band, heute in der Besetzung mit Ruth, Simon, Tito und Ellen Herzlichen Dank für dieses besondere Konfirmationsgeschenk.

Im Gottesdienstblatt finden Sie die Texte aller Lieder abgedruckt und ich möchte Sie herzlich einladen, sich durch das gemeinsame Singen in diesen Gottesdienst einzubringen.

Wir beginnen jetzt mit dem Lied

Lied „Danket dem Herrn“ EG 333, 1-3

Eingangsgebet

Gott, du kommst in unser Leben,
du begleitest uns und
du lässt uns auch aufbrechen
hinein in neue Bereiche unseres Lebens.
Wir denken heute ganz besonders an unsere Konfirmanden
Und bitten dich;
Laß sie dich und deine Gemeinde
als guten zu verlässigen Wegbegleiter erleben.
Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herr. Amen.

Epistel (1.Tim. 6,12-16 – Konfirmationsagenda S. 281)

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. Ich gebiete dir vor Gott, der alle Dinge lebendig macht, und vor Christus Jesus, der unter Pontius Pilatus bezeugt hat das gute Bekenntnis, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig haltest bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus, welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

Lied „Leben aus der Quelle“

Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

2. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

3. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du er - forschst_ mich, ver - än - derst mein Den -
2. Hilfst mir zu schwei - gen_ und auf dich zu war -
3. Willst mich ge - brau - chen, als Salz für die Er -

- ken, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.
- ten, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.
- de, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr.

— Und du er - forschst_ mich, ver - än - derst mein Den -
— Hilfst mir zu schwei - gen_ und auf dich zu war -
— Willst mich ge - brau - chen, als Salz für die Er -

- ken, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._
- ten, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._
- de, nur noch aus dir_ will ich le - ben, oh Herr._

Refrain
Em Am⁶ B^b4
Le - ben aus der Quel - le, Le - ben nur aus dir, Le - ben aus der

B^b7 Em (F⁷) (B^b7) Em
Quel - le des Le - bens, Le - ben aus der Quel - le,

Am⁶ B^b4 B^b7 Em
Le - ben nur aus dir, Le - ben aus der Quel - le des Le - bens,

Evangelium (Matthäus 5,1-10 Textfassung Walter Jens
Konfirmationsabende S. 251)

Wohl denen, die arm sind vor Gott und es wissen.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.
Wohl denen, die Leiden erfahren.
Trost ist ihnen gewiss.
Wohl denen,
die gewaltlos sind und Freundlichkeit üben.
Erben werden sie das Land.
Wohl denen,
die hungrig und durstig nach Gerechtigkeit sind.
Ihr Hunger und Durst wird gestillt.
Wohl denen, die barmherzig sind.
Sie werden Barmherzigkeit finden.
Wohl denen, die aufrichtig sind in ihrem Herzen.
Sie werden Gott sehen.
Wohl denen, die Frieden bringen.
Gottes Kinder werden sie heißen.
Wohl denen, die verfolgt werden,
weil sie die Gerechtigkeit lieben.
Ihnen gehört das Reich der Himmel.

Lied „Vorbei sind die Tränen“

1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz,
vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit,
das neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier
und im Jetzt.

Refrain:

Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt, wie es ist.
Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.

2. Vorbei ist die Herrschaft, die fressende Macht,
die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt,
das Neue ist da, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.

Refrain

3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt,
Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht.
Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt.
Refrain

Predigt (Altarraum)
(37.Konfirmation – Graupa)

Liebe Konfirmandinnen, lieber Konfirmand,
liebe Gemeinde,

es war ein farbige, eine bunte Zeit - eure Konfirmandenzeit. Wenn ich noch einmal zurückblicke, wie wir im August 2016 in Graupa begonnen haben. Da ward ihr - ihr erlaubt mir den Ausdruck - kindlicher, verspielter und noch unsicher, was da auf euch zukommt. Dabei kannte ich euch schon eine ganze Zeit. Drei von euch (Elisa, Nathalie, Florentin) hatte ich in Reli Klasse 6. Aber das war etwas anderes - da ward ihr in der Rolle von Schülern, ich in der Rolle des Lehrers. Es gab die Startrüstzeit, in denen sich euer Jahrgang mit insgesamt 29 Konfirmanden kennenlernen konnte. Dort habt ihr auch schon eure Teamer kennengelernt.

Da waren die Konfi-Treffen in der Pirnaer Marienkirche, in denen eure Teamer (Hella, Merle, Emelie, Freddy, Sophie, Annie, Ludwig, Chiara, Jonas) einen ganz maßgeblichen Part übernommen haben. Wir haben zusammen Krippenspiel eingeübt und aufgeführt 2016 und 2017. Ihr habt an ganz verschiedenen Stellen ein Praktikum in der Gemeinde geleistet – in der Christenlehre in Graupa, im Diakonischen Altenzentrum oder bei TEN SING. Das absolute Highlight war das Konfi-Camp in Wittenberg im Sommer 2017. 13.000 Jugendliche sind im Sommer 2017 in Wittenberg zusammen gekommen. Jeweils eine Woche bis zu 1.500 Jugendliche zugleich. Themen, Workshops und viele Gemeinschaft – lebendig, bunt und vielfältig. Die Rüstzeit mit behinderten Menschen ist leider aus Krankheitsgründen ausgefallen – schade, aber nicht zu ändern. Es gab mehrfach Konfi-Cup, die Fahrt nach Theresienstadt, ein Ort um sich mit deutscher Geschichte auseinanderzusetzen, dann noch einmal Krippenspiel, Konfitreffen, die Konfi-Gespräche im Januar. Bei Jukon on Tour seid ihr mit 200 Konfirmanden und Jugendlichen unseres Kirchenbezirks unterwegs gewesen. Und dann kam der Endspurt: die Vorbereitung des Vorstellungs-

gottesdienstes und des heutigen Tages. Und immer, wenn wir euch in der Gemeinde brauchten für Gottesdienste, die Sternsingaktion usw. – da ward ihr da.

Zunächst einmal Respekt: Ihr habt da viel Zeit und Kraft investiert. Konfirmation bekommt man nicht einfach so als bestelltes und bezahltes Event. Nein, ihr sagt euer eigenes zu eurer Taufe, die ihr an eurem Lebensanfang erfahren habt. Ihr sagt Ja zum Ja Gottes. Ihr bekommt damit Rechte in unserer Evangelischen Kirche. Ihr werdet mit dem heutigen Tag Gemeindeglieder im Vollsinn. Ihr trefft damit die erste selbstständige rechtskräftige Entscheidung eures Lebens, indem euer Recht auf religiöse Selbstbestimmung wahrnehmt.

Es war ein farbige, eine bunte Zeit. Und ich habe erlebt, wie ihr euch in dieser Zeit in eurer ganzen Persönlichkeit weiter entwickelt habt, wie ihr weitergekommen seid auch im Glauben. Im Januar bei den Konfirmandengesprächen da habe ich euch als Jugendliche erlebt, die wirklich wissen, warum sie sich konfirmieren lassen, wozu ihr Ja sagt.

Diese 20 Monate Konfirmandenzeit waren ein wichtiger Abschnitt auf eurem Weg ins Leben. Denn ihr bekommt ja nicht nur ein paar Geschenke und sozusagen etwas Zuckerguss über das bisherige Leben, sondern eine feste Grundlage: Euer Ja zum Ja Gottes. Euer Ja zu Jesus Christus, der uns Gottes Willen mit Worten und durch sein Leben nahe gebracht hat.

Sein Leben hatte viele Farben, die in das Leben der Menschen damals einwirkten und bis heute das Leben von Menschen prägen.

Auf der Titelseite des Gottesdienstblattes finden Sie eine Grafik von Anita Gewalt „Lebensfarben“. Zunächst ist die Überraschung nicht groß: ein Kreuz auf einer kirchlichen Darstellung. Das ist naheliegend. Aber die Farben rings um dieses Kreuz, die machen es interessant.

Gelb, Rot, Violett und Grün im Leben von Jesus. Gelb, Rot, Violett und Grün in meinem, eurem, Ihrem Leben.

Gelb - Ich denke an Jesus, wie er mit seinen Jüngern an einem Sabbat durch ein gold-gelbes Kornfeld läuft und dabei Ähren ausrauft und ißt (Mk. 2, 23-28). Von seinen Gegnern zur Rede gestellt, macht er deutlich: Gott hat den Sabbat für den Menschen geschaffen, nicht den Menschen für

den Sabbat. Nicht das Gesetz, sondern der Mensch als Mensch Gottes ist das Maß aller Dinge.

Rot - Ich denke an Jesus, der uns seine Liebe zeigt, in dem er den schwersten Weg auf sich nimmt, den Weg zum Kreuz, den Weg durch Leiden, Blut, Schmerzen und Verzweiflung und der Welt damit sagt: Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde. (Joh. 15,13).

Violett - Ich denke an Jesus, der zuvor in schwarz-violetter Nacht im Garten Gethsemane mit Gott um diesen Weg im Gebet gerungen hat und am Ende sagt: „Vater, willst du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ (Lk. 22,42). Wie er bei einem nächtlichen Gespräch mit dem gelehrten Pharisäer Nikodemus über das neue Leben und den Weg zu Gott spricht. (Joh. 3, 1-21).

Grün - Ich denke an Jesus, der in vielen Gleichnissen von der selbstwachsenen Saat (Mk. 4, 26-29), vom Feigenbaum (Mk 13,28) oder von den Lilien auf dem Feld (Mt. 6,28) die Zeichen der neuen Welt Gottes den Menschen nahe brachte. Zeichen für Zukunft.

Geld, rot, violett und grün – vier Farben – viel zu wenig um die Vielfarbigkeit im Leben und in der Verkündigung Jesu abzubilden – aber ein Anfang.

Durch die vier Felder dieser Grafik zieht sich ein Kreis – Zeichen der Vollkommenheit. Ich denke an den Kranz, die Dornenkrone, die man Jesus zum Spot auf das Haupt gesetzt hatte. Und ich denke an den Ostersonntag, an die Sonne des Ostermorgens, die alles Scheitern in ein neues Licht gesetzt hat. Die Dornenkrone hat sich in die Sonne des Ostermorgens verwandelt.

Die Geschichte von Jesus, von seinem Leben, seinem Sterben und dem neuen Leben, in das er von Gott gerufen wurde, ist aber keine ferne Geschichte aus uralten Zeiten. Sie spiegelt sich in unserem Leben. Sie hat sich auch eingezeichnet in euer Leben, seit eurer Taufe in den jetzt 13 oder 14 Jahren eures Lebens. Und ihr seid jeder ein Original, eine eigenständige Persönlichkeit, keiner wie der andere – zum Glück. Ihr seid bunt, vielfältig in eurer Art, eurem Wesen, eurem Charakter.

Gelb – das ist Licht, Sonne, Erleuchtung, Helligkeit, Wachheit, Kreativität. Gelb das steht für Blumen, Lebensfreude, Vergnügen, Optimismus und alles Lustige. Und ich denke daran, wie ich euch erlebt habe. Ja, ihr seid kreativ, sagt, was ihr denkt. Manchmal wollt ihr mit dem Kopf durch die Wand, aber im entscheidenden Moment lenkt ihr doch noch ein. Ihr könnt miteinander euch an einer Sache begeistern und Begeisterung verbreiten.

Rot - das ist Glück, die Lebensfreude, die Energie, die Aktivität, und natürlich die Liebe, von der ihr träumt oder die sich manchmal auch schon zeigt. Rot steht für die Kraft, für Feuer, für Hitze oder wohltuende Wärme. Und ich denke daran, wie ich euch erlebt habe. Ihr könnt bis zum Abwinken bei einem Thema streiten und wisst trotzdem, worauf es am Ende ankommt. Ihr könnt mitfühlend sein, wenn es der besten Freundin, dem besten Freund schlecht geht, einem Tier oder jedem anderen Wesen, das euch wichtig ist. Ihr könnt absolut zuverlässig sein, wenn es auf euch ankommt und ihr seid glücklich, wenn euch etwas gelungen ist.

Violett – das ist nicht nur eine Kirchenfarbe für eher nachdenkliche Anlässe, das ist auch das Außergewöhnliche, die Originalität, die Magie und die Phantasie. Und ich denke daran, wie ich euch erlebt habe. In manchen Momenten wirklich an tiefem Nachdenken interessiert, habt ihr Probleme und Situationen bis in den letzten Winkel ausgelotet, Positives und Negative, jede Möglichkeit gegeneinander abgewogen. Und im nächsten Moment kam eine witzige Bemerkung und alle sind in befreiendes Lachen ausgebrochen. Ihr seid Originale, weil ihr selbst dazu beigetragen habt, weil eure Eltern und Freunde euch so geprägt haben und weil Gott das so will. Und ihr werdet eure Persönlichkeit weiter entwickeln – begleitet von vielen Menschen und von dem einen, den wir Christen Gott nennen.

Grün – das ist Natur, das Leben, die Lebendigkeit, die Natürlichkeit, der Frühling, die Hoffnung, die Zuversicht, die Frische, die Jugend. Unsere Schöpfung liegt euch am Herzen nicht nur, was Reden und Diskutieren angeht, sondern auch ganz praktisch. Schließlich geht es dabei um eure Zukunft. Wie wird die Welt aussehen, in der ihr in 20, 40, 60 oder 80 Jahren lebt? Um diesen Weg zu gehen und dabei nicht nur das eigene Glück im Blick zu haben, sondern das aller Menschen, dafür braucht es Mut. Auch den Mut von sich selbst weg auf andere zu blicken, für andere und mit anderen etwas zu tun. Solcher Mut kommt aus unserem Glauben, der

tiefsten Kraft, die Christen für sich erschließen können. Ein Psalmbeter oder eine Psalmbeterin hat das schon vor vielen hundert Jahren so ausgesprochen:

**Denn bei dir, Gott, ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.** Ps. 36,10

Als Menschen, die mit Gott verbunden sein wollen und sich aus solchen Worten Kraft holen, Juden, Christen und auch Menschen ohne eine definierte Konfession, wissen wir: die tiefste Quelle für eine ein farbiges, ein vielfältiges Leben ist Gott. Wer die Kraft nicht aus sich selbst holen muß, sondern aus einer anderen Quelle bezieht, der kann gelassener an die Herausforderungen des Lebens gehen. Aus dem Licht Gottes, leuchtend hell und doch in sich vielfältig, kommt für uns das Licht unseres Lebens.

Ich kann euch und Sie, liebe Gemeinde, nur dazu einladen: Laßt euch auf dieses Licht ein, das es eurem Leben Farbe gibt – mehr Farbe als wir mit unseren Augen sehen. Amen.

Lied: Du tust

1. Meine Seele sucht Heimat, mein Herz sucht Glück,
doch wo immer ich hingeh, geht's mal vor und mal zurück,
ich seh'n mich nach Frieden, was ich auch tu,
am Ziel meiner Suche stehst du.

Refrain: Mein Freudeschenker, mein Heimatgeber,
mein Glücklichermacher und mein Schuldvergeber,
mein Friedensbringer und mein Worteinhalter,
mein Liebesspender bist du.

Du tust im Innern meiner Seele gut
und du tust, was Balsam auf den Wunden tut,
und du suchst mich, wenn ich mich in mir verlier,
in mir verlier.

2. Meine Sehnsucht nach Liebe ist täglich da,
doch ich kann nirgends finden, was ich bei dir sah.
Meine Schuld braucht Vergebung, was ich auch tu,
am Ende des Weges stehst du.

Refrain

Konfirmationshandlung

Liebe Konfirmanden

Ihr seid getauft auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Sie Eurer Taufe gilt: Ihr gehört zu Gott.

Bei Eurer Taufe haben Eure Eltern und Paten in Eurem Namen den christlichen Glauben bekannt. In der Konfirmandenzeit haben wir gefragt und erfahren, was es bedeutet an Jesus Christus zu glauben.

Das Glaubensbekenntnis, das wir jetzt miteinander sprechen ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit. Ihr sprecht es nun - mit uns - als euer eigenes Bekenntnis.

(Gemeinde erhebt sich)

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

(Gemeinde nimmt Platz, Konfirmanden bleiben stehen)

Konfirmandenfrage (Konfirmationsagende S. 158)

Liebe Konfirmanden!

Wir haben gemeinsam unseren Glauben bekannt und nun frage ich Euch: Wollt ihr durch die Gnade Gottes unter Jesus Christus, eurem Herrn, leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben, so bezeugt das vor Gott und dieser Gemeinde und sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

Konfirmanden: Ja, mit Gottes Hilfe!

Liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde,
wer im Glauben bleiben und in der Gemeinde leben will, braucht die Hilfe des Heiligen Geistes. Deshalb bitten wir für unsere Konfirmanden um Gottes guten Geist mit dem Lied:

Lied Komm, Heiliger Geist

(Konfirmanden nehmen Platz)

Band / Gemeinde

Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft

Kehrvers. Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft, / die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet / und die Dunkelheit erhellt, / so soll uns dein Geist ergreifen, / umgestalten unsre Welt. *Kehrvers*
2. Wie der Sturm so unaufhaltsam, / dring in unser Leben ein. / Nur wenn wir uns nicht verschließen, / können wir deine Kirche sein. *Kehrvers*
3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt. / Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Kehrvers*

Fürbittgebet (Pfarrer, Konfirmanden,)

Pfarrer Gütiger Gott,
Du rufst uns zusammen unter den Fräben des Kreuzes,
das für Leiden und für neues Leben steht.

Nathalie: Jesus Christus, du willst, daß wir uns mit unserem Denken, Reden und Handeln zu dir bekennen. Hilf uns, als Christen glaubhaft zu leben und deine Liebe in Wort und

Tat weiterzugeben.

Friederike: Gott, du Schöpfer der Welt, du hast uns unsere Welt anvertraut, deine Schöpfung, mit allen Lebewesen, Tieren und Pflanzen. Hilf uns, verantwortlich damit umzugehen, damit heute und in Zukunft sich die Menschen an deiner Schöpfung freuen können.
Wir rufen zu dir:

Alle: Komm, Heiliger Geist (gesungen)

Elisa: Gott, du verbindest uns durch Jesus Christus und in dieser Gemeinschaft entsteht etwas neues. Wir bitten dich, laß die Kraft der Auferstehung und des neuen Lebens in den Kirchen dieser Welt und auch in unserer Gemeinde spürbar werden.

Greta: Herr, Jesus Christus, wir bitten dich für die Wege, die vor uns liegen. Laß unseren Glauben weiter wachsen und das Vertrauen, daß du uns begleitest.
Wir rufen zu dir:

Alle: Komm, Heiliger Geist (gesungen)

Florentin: Gott, Schöpfer der Welt, wir bitten dich für die Menschen, denen wir unser Leben verdanken, für unsere Eltern und unsere Familien. Laß uns miteinander als Christen erleben, wie der Glaube uns eine Hilfe zum Leben ist.

Pfarrer Gott wir bitten dich für uns selbst: Nimm die Stelle ein, die dir in unserem Leben zusteht. Sei uns Ansporn, Hilfe und Halt für unser Leben. Amen.

Ankündigung der Einsegnung (vom Altar aus)

Liebe Konfirmanden!

Was wir für euch gemeinsam erbeten haben, das soll nun einem jeden von euch besonders unter Auflegen der Hände zugesprochen werden. Wenn ihr bei der Einsegnung niederkniet und euch die Hände aufgelegt werden, so zeigt diese Haltung, daß ihr etwas von Gott empfangen möchtet, was Ihr

Euch selbst nicht geben könnt. **Ihr könnt euch auf Gottes Segen immer verlassen.**

(Danach: Mittlere Glocke während der Einsegnung)

Einsegnung der Konfirmanden (Konfirmanden treten einzeln an Altarstufe, Name, Spruch,)

„Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt wirst zu ewigen Leben. Friede (+) sei mit dir. Amen.“

(Konfirmanden nehmen Platz)

Einsegnung

Friederike Dunker	Schau dir die Stern an – Gott ist noch viel größer, er überragt den Himmel.	Hiob 22,12
Nathalie Hesse	Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.	1. Kor. 16, 13-14

Elisa Hobert	Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.	Mk. 9,23
Greta Gründer	Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.	1. Sam. 16, 7

Florentin Aehnelt	Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.	Ps. 121,3
-------------------	---	-----------

Konfirmandenkerze erhalten und damit auf Platz gehen.

Musikstück Band Ten thousand reasons

Bless the Lord, O my soul, O my soul
Worship His holy name
Sing like never before, O my soul
I'll worship Your holy name

The sun comes up, it's a new day dawning
It's time to sing Your song again
Whatever may pass, and whatever lies before me
Let me be singing when the evening comes

CHORUS

You're rich in love, and You're slow to anger
Your name is great, and Your heart is kind
For all Your goodness I will keep on singing
Ten thousand reasons for my heart to find

CHORUS

And on that day when my strength is failing
The end draws near and my time has come
Still my soul will sing Your praise unending
Ten thousand years and then forevermore

CHORUS

Einladung JG

Wort an die Konfirmanden KV (Vera Holzweißig)

Blumen der Kirchgemeinde - (Bankreihe)

Bandstück (Auswahl der Band)

Begrüßung Daniel Gräßer

Daniel Gräßer, 23 Jahre ursprünglich aus Plauen/Vogtland.
Bachelor in Evangelischer Religionspädagogik (Januar 2018)
Seit 1.März 2018 für die JGs in Pirna und Graupa-Liebenthal zuständig
mit 0,2 VzÄ befristet auf ein Jahr. Aber es soll natürlich weitergehen denn
parallel erfolgt das weitere Studium bis hin zum Masterabschluss.

Wir begrüßen seine / deine Frau Deborah (geb. Leistner)

Losung zum Dienstbeginn: 1.März 2018

Wer ist es, der den HERRN fürchtet? Ihm weist er den Weg, den er wählen soll. Psalm 25,12

Ihr wisst doch: Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel gegeben, damit ihr seinen Spuren folgt. 1.Petrus 2,21

Wer Gottes Diener werden will, der nehme sich Christus zum Beispiel und tu in Demut, wie er tat und was er uns geheißen hat. Gesangbuch der Brüdergemeine 402,1 Michael Weiße

Weitere Abkündigungen

Lied EG 170, 1-3 Komm, Herr, Segne uns Orgel

Schlußliturgie

Auszug der Konfirmanden unter Orgelmusik

Geläut

Orgel:

Jochen Hentschel:

Band:

Ruth Groß, Ellen Kühn, Simon Mross, Tito Liebeck

Lektor / Kirchnerin:

Mechthild Brendel

Pfarrer:

Burkhard Nitzsche

Fotos:

SK-Photo-Creation

Sabine Köhler

Gohrischer Straße 18

01824 Königstein

Tel. 035021-599 616 ·

Fax 599 615 ·

Funk 0173-9 75 69 83 ·

e-mail: info@sk-photo-creation.de

www.sk-photo-creation.de

Und hier folgt das Gottesdienstblatt:

Lied EG 170, 1-3 Komm, Herr, segne uns **Gemeinde**

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,
sondern überall uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Entlassung - Segen

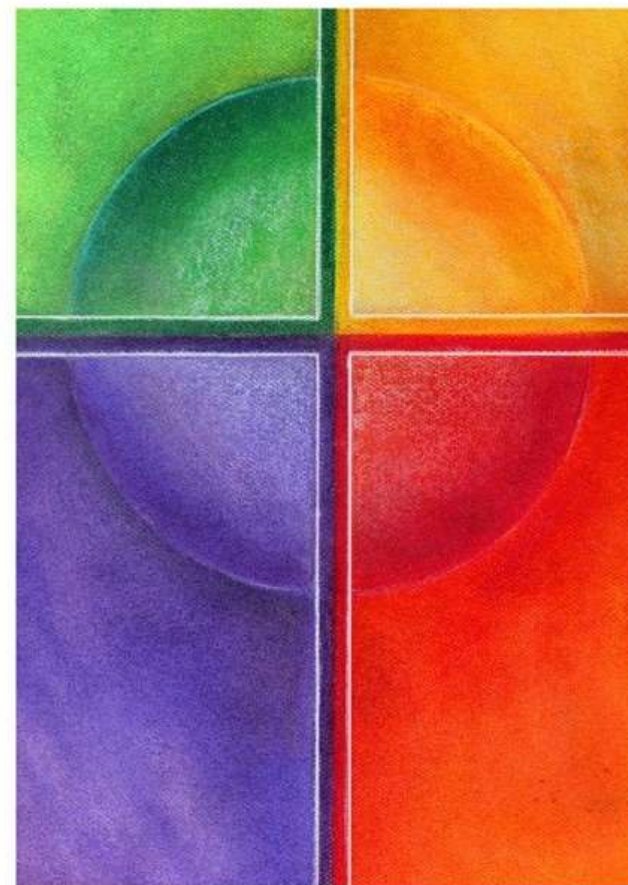
Auszug der Konfirmanden

Band

Das Dankopfer am Ausgang ist für die Aufgaben unserer Gemeinde bestimmt.
Die Konfirmandengabe ist für zwei Projekte des Gustav-Adolf-Werkes bestimmt:
Zur Förderung evangelischer Schulen in Syrien und im Libanon sowie für ein
Kinderheim in Venezuela.

Mehr dazu unter: <http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html>

Diese Gottesdienstordnung können Sie gern als Erinnerung an den heutigen Tag
nach Hause mitnehmen. Die Texte dieses Gottesdienstes gibt es: www.kirche-graupa.de/archiv.php



Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Ps. 36,10

Konfirmationsgottesdienst

Ev.-Luth. Kirche Graupa, Sonntag Rogate 21. Mai 2018

Einzug der Konfirmanden (Vorspiel)
Begrüßung

Lied „Lobe den Herren“ (EG 317, 1-4)

1. Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn,
denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich,
sie währet ewiglich,
sie währet ewiglich!

2. Lobet den Herrn!
Ja, lobe den Herrn
auch meine Seele;
vergiss es nie, was er dir Guts getan,
was er dir Guts getan,
was er dir Guts getan!

Eingangsliturgie B

Allein Gott in der Höh sei Ehr (EG 179.1)

Lesung: 1.Timotheusbrief 6, 12-15

Lied „Leben aus der Quelle“

Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

1. Und du erforscht mich, veränderst mein Denken,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

2. Hilfst mir zu schweigen und auf dich zu warten,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

3. Willst mich gebrauchen, als Salz für die Erde,
nur noch aus dir will ich leben, oh Herr. (2x)
Leben aus der Quelle, Leben nur aus dir,
Leben aus der Quelle des Lebens. (2x)

Gemeinde erhebt sich
Pfr. Burkhard Nitzsche

Gemeinde

3. Sein ist die Macht!
Allmächtig ist Gott;
sein Tun ist weise,
und seine Huld ist jeden Morgen neu,
ist jeden Morgen neu,
ist jeden Morgen neu!

Pfarrer/Gemeinde

Gemeinde

Gemeinde erhebt sich



Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Walter Jens)

Gemeinde erhebt sich

Lied „Vorbei sind die Tränen“

1. Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz,
vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit,
das neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.

Refrain:

Himmel und Erde werden neu, nichts bleibt, wie es ist.
Himmel und Erde, Himmel und Erde bekommen ein neues Gesicht.

2. Vorbei ist die Herrschaft, die fressende Macht,
die drohenden Fäuste sind nicht mehr geballt,
das Neue ist da, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt. *Refrain*

3. Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt,
Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht.
Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt. *Refrain*

Predigt

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Ps. 36,10

Lied „Du tust“

1. Meine Seele sucht Heimat, mein Herz sucht Glück,
doch wo immer ich hingeh, geht's mal vor und mal zurück,
ich seh'n mich nach Frieden, was ich auch tu,
am Ziel meiner Suche stehst du.

Refrain: Mein Freudeschenker, mein Heimatgeber,
mein Glücklicher und mein Schuldvergeber,
mein Friedensbringer und mein Worteinhalter,
mein Liebesspender bist du.

Du tust im Innern meiner Seele gut
und du tust, was Balsam auf den Wunden tut,
und du suchst mich, wenn ich mich in mir verlier,
in mir verlier.

2. Meine Sehnsucht nach Liebe ist täglich da,
doch ich kann nirgends finden, was ich bei dir sah.
Meine Schuld braucht Vergebung, was ich auch tu,
am Ende des Weges stehst du. - *Refrain*

Anrede an die Konfirmanden

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben

Konfirmandenfrage

Lied Komm, Heiliger Geist (SVH 21, 1-3)

Refrain: Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen, umge-
stalten unsre Welt. *Refrain*

2. Wie der Sturm so unaufhaltsam,
dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
können wir deine Kirche sein. *Refrain*

3. Schenke uns von deiner Liebe, / die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache, / wenn ein Mensch den andern liebt. *Refrain*

Gemeinde erhebt sich



Fürbittgebet mit „Komm Heiliger Geist“

Orgelstück

Einsegnung der Konfirmanden

Ten thousand reasons

Band

CHORUS

Bless the Lord, O my soul, O my soul;
worship His holy name.
Sing like never before,
O my soul; I'll worship Your holy name.

The sun comes up, it's a new day dawning,
it's time to sing Your song again.

Whatever may pass, and whatever lies before me
let me be singing when the evening comes.

CHORUS

You're rich in love, and You're slow to anger.
Your name is great, and Your heart is kind.
For all Your goodness, I will keep on singing;
ten thousand reasons for my heart to find.

CHORUS

And on that day, when my strength is failing,
the end draws near, and my time has come;
still, my soul will sing Your praise unending
ten thousand years and then forevermore.

CHORUS

Grußwort, Einladung

Junge Gemeinde

Wort an die Konfirmanden

Kirchenvorstand

Musikstück

Band

Abkündigungen

Konfirmationsgottesdienst Ev.-Luth. Kirche Graupa, 6.5.2018 10.00

Gottesdienstblätter verteilen: Lennart, Vincent

Geläut (9.55 - 10.00 Uhr - drei Glocken, Einzug: Pfarrer, Konfirmanden, KV) Einzug der Konfirmanden	Kirchner Gemeinde erhebt sich
Vorspiel	Orgel + Orgel
Begrüßung	Nitzsche
Lied EG 333, 1-3 Danket dem Herrn	Orgel / Gemeinde
Eingangsliturgie B	Pfarrer/Gemeinde/Orgel
Eingangsgebet	Nitzsche
Lesung: 1.Timotheusbrief 6, 12-15	Lektor
Lied Leben aus der Quelle	Band / Gemeinde
Lesung: Matthäus 5, 1-10 (Textfassung Walter Jens)	Lektor
Lied Vorbei sind die Tränen	Band / Gemeinde
Predigt Lebensfarben (Ps. 36,10)	Nitzsche
Lied Du tust	Band / Gemeinde
<hr/>	
Anrede an die Konfirmanden (Handagende) Konfirmanden erheben sich	Nitzsche
Apostolisches Glaubensbekenntnis Konfirmandenfrage	Nitzsche /Konfi /Gemeinde Nitzsche/ Konfirmanden
Lied „Komm, Heiliger Geist mit deiner Kraft“ (SVH 21, 1-3)	Band / Gemeinde
Fürbittgebet mit Liedruf „Komm heiliger“	Nitzsche /Konfi / Band
Orgelstück	Orgel
Ankündigung der Einsegnung (Danach: Gebets-Glocke während der Einsegnung) Einsegnung der Konfirmanden (zu zweit: Name, Spruch, Einsegnung, Urkunde)	Glocke: Kirchner Nitzsche/Konfirmanden
Übergabe Konfirmandenkerzen (am Osterleuchter, Konfis setzen sich)	JG
Musikstück: 10,000 reasons	Band
Einladung in Junge Gemeinde	JG
Wort an die Konfirmanden	KV: Vera Holzweißig
Blumen Kirchengemeinde	KV: Brendel +
Bandstück (Vortragstück)	Band
Abkündigungen	Nitzsche
Begrüßung Daniel Gräßer	Nitzsche / KV

Lied EG 170, 1-3 Komm, Herr, segne uns

Orgel / Gemeinde

Schlussliturgie

Orgel / Nitzsche

Auszug der Konfirmanden unter Musik

Orgel

Geläut

Kirchner

Dankopfer am Ausgang
Gottesdienstbesucher zählen

Lennart, Vincent
Lennart, Vincent

Danke für die Mitarbeit!

Checklistenverbesserung 2019 (Notieren Sie hier, was das nächste Mal anders sein sollte):

Lesungen	Mechthild Brendel
Blumen überreichen	Kirchenvorstand
Wort an Konfirmanden	V. H.
Konfirmandenkerzen	Gestaltung: JG
Foto	Sabine Köhler, Königstein

Wort an die Konfirmanden 2014
Wort an die Konfirmanden 2015 Lie
Wort an die Konfirmanden 2015 Gr
Wort an die Konfirmanden 2016
Wort an die Konfirmanden 2017
Wort an die Konfirmanden 2018

KV: Wiebke Groeschel
KV: Matthias Piel
KV: Matthias Piel
KV: Armin Groß
KV: Matthias Piel
KV: V. H.